

Evangelische Schule Charlottenburg | Guerickestr. 4-6 | 10587 Berlin

Guerickestr. 4-6  
10587 BerlinSchüler\*innen, Kolleg\*innen, Eltern  
Evangelische Schule CharlottenburgFon 030.343 57 16 - 10  
Fax 030.343 57 16 - 20[sekretariat@ev-schule-charlottenburg.de](mailto:sekretariat@ev-schule-charlottenburg.de)**SCHORTBRIEF 18 – Schuljahr 2023/24**

Datum: 27.01.2024

Liebe Schüler:innen, liebe Kolleg:innen, liebe Eltern!

**NIE WIEDER  
IST JETZT  
27. Januar 2024  
#WEREMEMBER**

Heute, am **27. Januar**, wird weltweit der **Holocaust-Gedenktag** begangen. Unter dem Hashtag **#weremember** wird an die [Shoah](#) erinnert. Dieses hebräische Wort bedeutet ursprünglich so viel wie „Katastrophe“. Es wird im Alten Testament für eine Reihe unterschiedlicher tragischer Ereignisse verwendet, die dem jüdischen Volk widerfuhren. Seit der systematischen Verfolgung und Vernichtung jüdischen Lebens durch die Nazis nach 1933 steht das Wort für dieses unermessliche Menschheitsverbrechen, das von deutschem Boden ausging.



Der Mann auf den nebenstehenden Fotos gehörte zu denen, die in dieser Zeit verfolgt wurden. Er hat überlebt. Sein Name: **Eugen Herman-Friede**. Als ich ein Kind war und auf seinem Schoß saß, muss er etwa 36 Jahre alt

gewesen sein. Ein Arbeitskollege meines Vaters. Zwei Jahre vor seinem Tod im Jahr 2018 lernte ich ihn persönlich kennen. Ich traf ihn bei einer Lesung anlässlich einer Veranstaltung zum Holocaust-Gedenktages 2016. Vorgestellt wurde eines der Bücher, in denen er über seine Jugend im nationalsozialistischen Deutschland erzählte. „[Für Freudensprünge keine Zeit](#)“ heißt es.

Eugen Herman-Friede widerfahren als jungem Menschen Ausgrenzung, Verfolgung, Haft. Als ich ihn 2016 traf, erlebte ich einen ungebrochen freundlichen 90jährigen. Was hat ihn in aller Verzweiflung der Jugend getragen? „Menschen“, antwortete er. Menschen, die nicht wegsahen, sondern halfen. Menschen, die trotz aller Gefahren für sich selbst NEIN sagten zur Unmenschlichkeit der damals Herrschenden. Menschen, die nicht zu Mitläufer:innen wurden.

Eugen Herman-Friede lebt nicht mehr, aber seine Lebensgeschichte lebt. In den folgenden beiden kurzen Videos ist er selbst zu sehen und zu hören:

- <https://youtu.be/Dp1wbso84AU?si=aWynvsieCg8y-JJt>
- <https://youtu.be/RvxAzSv9sLo?si=vWmppgKwwTpswmeI>

\*\*\*

Am Montag starten wir in die letzte Woche des Schulhalbjahres. Für den 9. Jahrgang beginnt die letzte Praktikumswoche, bevor es am Freitag zur Zeugnisausgabe wieder in die Schule geht. Einige Praxislernorte durfte ich gestern besuchen. Ich war beeindruckt von der Ernsthaftigkeit und Begeisterung, mit der ich von den Praktikant:innen durch die Räume geführt und über Abläufe und Aufgaben informiert wurde. Und ich erlebte sehr interessante und offene Gespräche mit den Praxisanleiter:innen (Mentor:innen). An dieser Stelle gerade ihnen ein ganz herzliches Dankeschön dafür, dass sie ihre Türen öffnen und unseren Schüler:innen Einblicke ermöglichen und ihnen etwas zutrauen!

\*\*\*

Am kommenden Freitag findet in den ersten beiden Stunden Unterricht nach Plan statt. In der 3. Stunde werden die Halbjahreszeugnisse ausgegeben. Danach endet der Unterricht. Betreuung im Rahmen von VHG und Hort ist gewährleistet. Mit schriftlicher Erlaubnis dürfen auch Grundschulkinder früher gehen.

\*\*\*

Last but not least: Gerade heute macht es mir Mut, wenn viele Menschen auf die Straße gehen, um sich klar und deutlich gegen Ausgrenzung, Fremdenfeindlichkeit, Antisemitismus und Menschenfeindlichkeit auszusprechen und NEIN zu sagen – ganz im Sinne der Menschen, die hier zu hören und zu sehen sind: [https://youtu.be/LEH\\_cBe9KfU](https://youtu.be/LEH_cBe9KfU).

In diesem Sinne: Allen kleinen und großen Menschen an der ESC ein schönes Wochenende!

Schalom, Salām und herzliche Grüße,

